

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae**

**Böhme, Jakob**

**Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676**

Das 27. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-160293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160293)

## Das 27. Capitel.

„ Ich bescheide den Gott-liebenden Leser/  
 „ daß diß Buch / **M O R G E N**  
 „ **R Ö H E** / nicht ist vollendet wor  
 „ den / dann der Teuffel gedachte Feyerabend  
 „ damit zu machen / weil er sahe / daß der Tag  
 „ darinnen wolte anbrechen. Auch hat der Tag  
 „ die Morgenröthe schon überisset / daß es fast  
 „ Lichte ist worden : Es gehörteten noch wol  
 „ ein 30. Bögen darzu. Weil es aber der  
 „ Sturm hat abgebrochen / so ist es nicht vol  
 „ lendet worden / und ist unterdessen Tag wor  
 „ den / daß die Morgenröthe ist verloschen / und  
 „ ist seit der Zeit am Tage gearbeitet. Soll  
 „ auch also bleiben stehen zu einer ewigen Ges  
 „ dächtnis / weil der Mangel in den andern  
 „ Büchern ist erstattet worden.

Jacob Böhm

1620.

Die

**D**ie **M D R E N D H E** steigt auß der Kindheit auff / und zeigt euch die Schöpffung aller Wesen / aber fast heimlich / und nicht genug / erkläret viel Magischen Verstand / dann es seynd etliche Geheimnisse darinnen / so noch ergehen sollen.

**D**is ist das tieff-verborraen Magische Buch / welches der Autor disimal nicht heller zu machen vermochte / aber nun durch Gottes Gnade vermag. 1621.

**D**is Buch ist im Magischen Verstande geschriben für den Autor selber / der andere Leser nicht wuste / er meynte / er machte ein Arbeit für sich selber / aber **S D E** hats anders gewandt.

**D**er Autor hat die erste Silbe **MER** in dem Worte **MERCURIUS** mit dem **A**, als **MAR**, **MARCURIUS**, nicht ohne gewisse Mystische Ursache mit dem ersten Vocali außgesprochen / obs wol die selbst-weise Vernunft für eine Bäurische Einfalt deuten möchte.

**Das Korn wächst wider des Feindes willen / dann was von Gott gesät wird / kan niemand halten noch erwehren.**

**D**is



**D**ies Buch / Morgenröthe / ist das Erste  
Theil / welches der Sel. Jacob Böhm  
D. A. S. an des Tages Licht gebracht  
ward ihm aber / auff antrieb des Primarii zu  
Görlitz / Gregorii Richters / von einem E. E.  
Nacht daselbst gewaltsam entzogen. Allda es  
in die 27. Jahr lang gelegen / bis auff den 26.  
Novembr. Anno 1641. da ist es durch sonder-  
bare schickung Gottes wieder ans Tage-Licht  
kommen / durch D. P. S. Burgermeistern das  
selbst / der es dem Chur-Fürstl. Sächsischen  
Hauß-Marschalcken / Georg Pflügen / verehret  
in Dresden.

Dies Buch ist ein Wunder der Welt / welches  
die Heilige Seele wol verstehen wird.

\*\*\*\*\*

## Endes Erinnerung

Der  
Liebhaber dieses Buchs.

**R**echtersziger Leser / bis hieher hat die grund-  
schreibende Hand unsers durch G D T er-  
weckten Autors, vom sieben-hälligen Wunder-Na-  
de des inwert eiflichen Bngrundes des Gemüthes  
der Ewigkeit / müglichste Handlung gethan / und ist  
dieses Orts vom Widerstand des guten / als dem  
verdampren Vhrheber des Grimmes / abhälliger  
wor-

worden nicht weiter zu fahren / sondern ein sieben-  
 jähriges Stillschweigen durch beursachung der  
 Verfolger zu halten / denn sonst / nach seiner eige-  
 nen Bekänntnis / gegenwärtige Morgenröthe viel  
 länger würde geworden / und darinnen von der  
 Schöpfung ein mehrers gehandelt seyn. Nach  
 beendigung aber der sieben Jahren / hat das ihm  
 eingegeistete für der Göttlichen Erleuchtung ihn  
 beantriebiget / seine tieffe Erkänntnis mit fernerer  
 Schrift-befassung heraus zu wickeln / da denn zu  
 erst das Buch von den drey Principien , und dar-  
 auff vom dreyfachen Leben / etc. gefolget / welche an  
 mehr vernemblichen Einhalte dieses so weit über-  
 treffen / wie der lichte Mittag die Morgenröthe  
 überheller. Wosern nun der Fleißhærtige Leser in  
 hiesigem Buche etwa was schwerfällig / und ihm  
 uneinnehmliches angemercket / wolle er keine Un-  
 neiglichkeit tragen / die Erleuterung desselben in  
 angeregt-nachfolgtichen zu erharren und entwün-  
 schen / nebenst uns und allen Kindern JESU  
 des Lobes des allerhabensten Gottes mitschallig  
 seyn / in nachstehend-geringschätziger Preises-  
 bearbeitung:

Veschluß-Lied der Kinder Zion.

**P**reiß / Lob / Ehr / Ruhm / Danck / Krafft und  
 Macht

Sey dem erwürgten Lamm gesungen/  
 Das uns zu seinem Reich gebracht!

Und theur erkauft auf allen Zungen!  
 In ihm wir sind zur Seligkeit bedacht!

Er noch der Grund der ganzen Welt gemacht.

Wie



Wie Heilig/ Heilig/ Heilig ist  
 Der HERR der Herren und der Schaaren/  
 Der uns geliebt in IESU Christ  
 Da noch wir seine Feinde waren/  
 Vnd seinen Sohn zu eigen uns geschenckt/  
 Sein liebstes Herz so gar in uns versenckt.

Im Weinstock IESU stehen wir  
 Geyfroßt und ganz mit GOTT vereinet/  
 Was gehet über diese Zier?  
 O weh! der Unglaub es verneinet;  
 Der Liebe Brunn sich überall ergießt/  
 Wer fähig ist/ in den ihr Serohm bald kießt.

Ihr sieben Fackeln vor dem Stuhl  
 Des Höchstgelobten Gottes Geister/  
 Die ihr erregt den Feuer-Pfuhl/  
 Vnd dennoch send der Freuden Meister/  
 Gelobt sey GOTT durch euch in Ewigkeit/  
 Gepreiset sey sein Name weit und breit.

Dem / der da lebt in Ewigkeit/  
 Sey Lob/ Ehr/ Preis und Danck gesungen  
 Von seiner ganzen Christenheit/  
 Ihn loben Mensch- und Engel-Zungen/  
 Es jubelt ihm der Himmeln Himmels-Heer/  
 Vnd was das Wort hat außgesprochen mehr.

Die Höchstgelobte Majestät  
 Der Heiligen Drenzahl sey erhoben/  
 Die in sich selber wohnt und steht/  
 Vnd müssen alle Ding ihn loben/  
 Pp

Der

Der Freuden-Pomp in ihm gar wohllich walt/  
Den Bösen auch sein Zorn erschrecklich knalt.

Des Stadt die schönste Zion ist/  
Mit Edelstein-und Perlen-Thoren  
Erbaut zum Lobe I E S U C H R I S T I  
Vor uns der außgewählten Kohren/  
Wir jauchzen ihm mit Danck / Lob Preiß und  
Ruhm  
In Zions Stadt des Höchsten Eigenthum.

\*\*\*\*\*  
Diese zween folgende Brieff vom Sel.  
H.D.V.T. aufgesetzt / haben wir vor gut befunden  
dem günstigen Leser auß wolmeynendem  
Herzen mitzutheilen.

Sie Aurora Jacob Böhmen / wie mich be-  
düncet / wie es auch der context und das  
ganze Systema außweiset / ist nicht vollkommen  
dann sie sich in so kurze Erzählung von der  
Schöpfung und dem Geheimnis des Men-  
schen endet. Zwar es hat der Autor Sel. selber  
nachmals von dieser Schrifft / als einer noch  
unvollkommenen Geburt / geurtheilet / und im-  
mer gebeten / mit solcher als seiner ersten Geburt /  
inne zu halten: weil viel Dinges darinnen / so den  
andern seinen Schrifften könnte einen Widerstand  
verursachen / und das ganze Werck verdächtig  
machen.

Wie



Wiewol sie mich sehr edel / und gewisser ma-  
ßen den andern fast vorzuziehen bedüncker / und  
daß / so alle seine Bücher verlohren wären / die  
ganze völlige Erkänntnis der rechten Philosphia  
darauf restituiret werden könnte. Ist auch den  
Anfangenden bequemer und deutlicher / und ein  
Compendium des ganzen Systematis.

D. Briegk den 6. Decembr. Anno 1641.

Hans Dietrich von Tschesich.

Ich erachte / daß in Lesung dieses Gott-gelähr-  
ten Mannes Schrifften anfänglich für die  
Hand genommen werden könnte die Morgens  
Röthe im Aufgang / als ein Synopsis und kurzer  
Begrieff aller seiner Schrifften: auß welcher der  
Anfang und Erkänntnis seines Schreibens her-  
gefloffen / und sonderlich / weil der Autor in sei-  
ner ersten eignen blossen Gabe gestellet / ehe er noch  
mit andern Leuten / als D. Balthasar Walthern,  
umbgegangen und conversiret. Bey welcher Zeit  
er nachmals sich ihrer Arten zu reden in etwas be-  
quämet / auch ihre phrases, wiewol viel tieffer er-  
grieffen hat. Und dann auch / weil er darinnen den  
Anfangenden / nach meinem befinden / am deut-  
lichsten und einfältigste geredet / wie ich mich dan  
erslich am leichtesten darein finden können / etc.

Sign. Briegk den 10. Decembr. An. 1641.

Hans Dietrich von Tschesich Fürstl.

Seheimbrer Räte daselbst.

*In dem J. 1641. P. 2. in der 1. S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.*